



Aufregend neu... ...mörderisch gut.

Mit der neuen Goldmann Krimi-Ausstattung können Sie heute zielsicher den Krimi nach Ihrem persönlichen Geschmack auswählen.

Vier Variationen machen die Aufteilung in folgende Einzelgruppen deutlich:

- Lit. Krimi – Die Literarischen
- Action Krimi – Die Thriller
- Sammlung deutscher Kriminalautoren – Die Deutschen
- Rote Krimi – Die Klassiker unter den Goldmann KRIMIS.



Toter Erbe - guter Erbe
(4893) DM 4,80
Als gestohlen gemeldet
(5602) DM 4,80

Victor Gunn
Das Wirtshaus von Dartmoor
(4772) DM 4,80
Roter Krimi

Duncan Kyle
Todesfälle Camp 100
(5402) DM 5,80
Action Krimi



Zuletzt gesehen...
(5201) DM 6,80
Der tödliche Biß
(5401) DM 4,80

Edgar Wallace
Der Frosch mit der Maske
(1) DM 5,80
Roter Krimi

Agatha Christie
Tod in den Wolken
(4) DM 4,80
Roter Krimi

 **Goldmann**

BÜCHER

Turbulenzen im Topf

Der Atomwissenschaftler und Forschungsmanager Heinz Maier-Leibnitz hat ein Kochbuch geschrieben: Er kocht nach der Stoppuhr und mit physikalischen Tricks.

Seine erste Gemüsesuppe versalzte er vor fünfzig Jahren. Seither lernte er unermüdlich — aus Büchern und in Restaurants, „durch die Hilfe von Freunden und die schweigende Kritik feindseliger Besucher“.

Hauptberuflich entwickelte der Eßlinger Professorensohn eine „Spektroskopie der Atomkerne“, ließ das Garching Atom-Ei bauen, leitete einen deutsch-französischen Versuchsreaktor und engagierte sich forschungspolitisch.

Im Umgang mit der Kernphysik wurde Heinz Maier-Leibnitz, 69, immer wieder nobelpreisverdächtig. Weit aus größere Popularität jedoch als alle wissenschaftlichen Veröffentlichungen versprechen dem Physiker nun, nach seiner Emeritierung, die Erfahrungen mit dem Kochlöffel: In einem „Kochbuch für Füchse“, das Ende dieses Monats erscheint, verrät Maier-Leibnitz, wie Gourmets in wenig Zeit anspruchsvolle Gäste glücklich machen können*.

Um wie Maier-Leibnitz Enkel und Freunde, Abgeordnete und Minister ohne sichtbare Mühe allein zu bewirten, dabei „den großen Köchen nachzustreben und keine Surrogate zu dulden“, bedarf es ausgeklügelter Methode: Technische Kniffe, ein genauer Zeitplan und der Küchenwecker in der Jackentasche sind für den brutzelnden Naturwissenschaftler die wichtigsten Hilfen. Auch vom Gefrierschrank und gelegentlich von Mikrowellen macht er Gebrauch.

Mit diesem Rüstzeug bereitet Maier-Leibnitz mundwässernde Gerichte, vom vollständigen „Menü für furchterregende Gäste“ über Maultaschen (für den geborenen Schwaben „das Höchste“) bis hin zum schlichten Frühstücks-„Ei für Snobs“.

Das üblicherweise servierte Frühstücksei — butterweiches Dotter, das Eiweiß steinhart — hatte den Experimentalphysiker herausgefordert. Nun verrät er, etwas verschämt über soviel Perfektionismus, wie Gelbes und Weißes gleichermaßen zart auf den Tisch kommen können: „Vier Tassen Wasser aufkochen, vom Feuer auf eine zweite Platte stellen, die so eingestellt ist, daß sie die Temperatur im Topf gerade hält (das muß man natürlich probieren), und das Ei in einer mit kaltem Wasser gefüllten Tasse zugeben. Für jedes wei-

* Heinz Maier-Leibnitz: „Kochbuch für Füchse“. Piper Verlag, München; ca. 224 Seiten; ca. 49 Mark.

Bestseller

BELLETRISTIK

- 1 **Tolkien: Der Herr der Ringe** (1)
Klett-Cotta; 39,80 Mark
- 2 **Bombeck: Wenn meine Welt voll Kirschen ist** (4)
Lübbe; 26,80 Mark
- 3 **Kishon: Paradies neu zu vermieten** (3)
Langen-Müller; 24,80 Mark
- 4 **Bredow: Kartoffeln mit Stippe** (5)
Scherz; 26 Mark
- 5 **Corman: Kramer gegen Kramer** (2)
Rowohlt; 28 Mark
- 6 **Härtling: Nachgetragene Liebe** (6)
Luchterhand; 26 Mark
- 7 **Zimmer: Für'n Groschen Brause** (7)
Scherz; 29,80 Mark
- 8 **Forsyth: Des Teufels Alternative** (8)
Piper; 34 Mark
- 9 **Dahl: Ich sehe was, was du nicht siehst** (10)
Rowohlt; 28 Mark
- 10 **Blickensdörfer: Salz im Kaffee**
Schneekluth; 34 Mark

SACHBÜCHER

- 1 **Scholl-Latour: Der Tod im Reisfeld** (1)
DVA; 32 Mark
- 2 **Christiane F.: Wir Kinder vom Bahnhof Zoo** (2)
Stern-Buch; 18 Mark
- 3 **Wallraff: Zeugen der Anklage** (3)
Kiepenheuer & Witsch; 16,80 Mark
- 4 **Messner: K 2, Berg der Berge** (4)
BLV; 39,80 Mark
- 5 **Schmid: Erinnerungen** (5)
Scherz; 45 Mark
- 6 **Kirschner: Die Kunst, ohne Überfluß glücklich zu leben** (8)
Droemer; 24 Mark
- 7 **Haffner: Anmerkungen zu Hitler** (6)
Kindler; 16,80 Mark
- 8 **Fromm: Kunst des Liebens**
DVA; 19,80 Mark
- 9 **Engelmann: Das neue Schwarzbuch Franz Josef Strauß**
Kiepenheuer & Witsch; 9,80 Mark
- 10 **Engelmann: Wie wir wurden, was wir sind** (7)
C. Bertelsmann; 36 Mark

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom

Taschenbuch-Bestseller

ERSTAUSGABEN

- 1** **Fromm: Kunst des Liebens**
Ullstein; 3,80 Mark
- 2** **Papa, Charly hat gesagt . . .**
(Band 3) Rowohlt; 3,80 Mark
- 3** **Konsalik: Auch das Paradies wirft Schatten**
Goldmann; 5,80 Mark
- 4** **Konsalik: Liebe läßt alle Blumen blühen**
Bastei; 5,80 Mark
- 5** **Konsalik: Der Träumer**
Bastei; 6,80 Mark
- 6** **Konsalik: Der Fluch der grünen Steine**
Goldmann; 5,80 Mark
- 7** **Kreuter: Der biologische Garten**
Heyne; 4,80 Mark
- 8** **dtv-Atlas zur Biologie (Band 1)**
dtv; 11,80 Mark
- 9** **Konsalik: Niemand lebt von seinen Träumen**
Heyne; 4,80 Mark
- 10** **Fischer Weltatmanach 1980**
Fischer; 9,80 Mark

LIZENZAUSGABEN

- 1** **Fromm: Haben oder Sein**
dtv; 6,80 Mark
- 2** **Fynn: Hallo Mister Gott, hier spricht Anna**
Fischer; 3,80 Mark
- 3** **Küng: Unfehlbar**
Ullstein; 7,80 Mark
- 4** **Orwell: 1984**
Ullstein; 7,80 Mark
- 5** **Danella: Der dunkle Strom**
Heyne; 7,80 Mark
- 6** **Frank: Das Tagebuch der Anne Frank**
Fischer; 4,80 Mark
- 7** **Tolkien: Der kleine Hobbit**
dtv; 6,80 Mark
- 8** **Sobota: Der Minus-Mann**
Heyne; 6,80 Mark
- 9** **Kirschner: Hilf dir selbst, sonst hilft dir keiner**
Knaur; 5,80 Mark
- 10** **Kishon: Mein Freund Jossele**
Ullstein; 5,80 Mark

Fachmagazin „Buchreport“.



Hobbykoch Maier-Leibnitz
Wecker in der Tasche

tere Ei wird das kalte Wasser um 30 Milliliter verringert.“

Auch Tricks für die rechte Dampf-Dosierung und schonendes Schmoren („Keine Turbulenzen!“) oder Millimeter-Maße von Kartoffelscheiben verraten den Beruf des Hobbykochs.

Tyrannisch wird er dabei nie. Denn der eher bescheidene Liberale hält nichts von „extremen Maßnahmen“, etwa vom gänzlich mehl- und fettfreien Kochen oder den ewigen Pürees der Nouvelle Cuisine („für Zahnlose“).

So ist durchaus erlaubt, für die Maultaschen auch fertigen, käuflichen Nudelteig zu nehmen. Nicht aber, den Zeitplan für die Menü-Herstellung zu mißachten. Durch ihn wird die „Große Küche — schnell und gastlich“ (so der Buch-Untertitel) erst möglich.

Um etwa nach stundenlanger Sitzung dem Präsidium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) die schwäbische Traditionsspeise mit Salaten und Nachtsch servieren zu können, entschwand der kochende Vorsitzende Punkt zwölf Uhr an den Herd. Dort lief alles auf die Minuten genau ab:

- 12.00 Wasser für Kartoffeln kochen
- 12.02 Chicoreesalat anmachen
- 12.04 Tomaten schneiden
- 12.10 Maultaschen in Brühe
- 12.15 gebackene Äpfel vorbereiten
- 12.20 gekochte Kartoffeln schneiden
- 12.20 Äpfel in den Ofen
- 12.28 Tomatensalat anmachen
- 12.29 grünen Salat anmachen

Um 12.30 Uhr konnte das Präsidium zum Löffel greifen.

Amateurröche, die wie Forschungsmanager Maier-Leibnitz „mit ihrer Zeit sehr, sehr haushalten müssen“, können nach solchen Strategien schließlich auch eine Runde „furchterregender

Wie läßt sich der Energiebedarf der Bundesrepublik bei steigendem Wirtschaftswachstum senken?

Die Ergebnisse einer Studie des Öko-Instituts Freiburg

**Krause/Bossel/
Müller-Reißmann**

ENERGIE

Wachstum und Wohlstand

WENDE

ohne Erdöl und Uran

S. Fischer

Florentin Krause/Hartmut Bossel/
K. Friedrich Müller-Reißmann
Energie-Wende

Wachstum und Wohlstand ohne Erdöl und Uran. 240 Seiten mit Tabellen und Abbildungen.
Brosch. DM 20,-

Wirtschaftswachstum ist möglich, selbst wenn umgehend auf Kernkraft verzichtet wird und der Öl- und Erdgaseinsatz gleichzeitig sinkt, denn die wirtschaftlich vorteilhaften Möglichkeiten, vorhandene Energie besser zu nutzen, sind bisher völlig unterschätzt worden. Wenn man jetzt damit beginnt, unsere Häuser, Autos, Industrieanlagen etc. zu verbessern, dann könnte sich die Bundesrepublik schon in fünf Jahrzehnten nur aus den Energiequellen Sonne, Biostoffe, Wind, Wasser und heimische Kohle versorgen, ohne mehr Kohle als bisher einzusetzen.

S. Fischer

Gäste“ freundlich stimmen. Dazu gehörte am Tisch des Physikers beispielsweise der Präsident der amerikanischen Atomkommission, Glenn T. Seaborg.

Seaborg ist, so sein Gastgeber, ein „Nobelpreisträger mit mehr Würde, als ein Mensch normalerweise aushält“. Begleitet von Gattin, Assistenten und Leibwächter, zeigte er sich zunächst lustlos. Bei Grießnockerlsuppe, Perlhuhn mit Zwiebeln und Gratin dauphinois „blühte der Besucher auf“, nahm von Suppe und Huhn gar dreimal.

Nach sechsjähriger DFG-Amtszeit 1979 aus der Wissenschaftsorganisation ausgeschieden, wird der Professor künftig seltener als früher Minister, Präsidenten und Großindustrielle bewirten.

Nutznießerin seiner Künste ist seit einem Vierteljahr vor allem seine zweite Ehefrau, die Allensbacher Meinungsforscherin Elisabeth Maier-Leibnitz-Noelle-Neumann.

THEATER

Rosa Winkel

Ein Broadway-Stück über Homosexuelle in Hitlers KZs wird jetzt in Deutschland gespielt: „Bent“ von Martin Sherman.

Sie können zusammen nicht kommen, und so nehmen sie sich beim Wort: „Fühlst du meinen Mund?“ „Fühlst du meinen Schwanz?“ „Jetzt! Oh! Oh mein Gott!“

Zwei Männer in Sträflingsanzügen stehen auf der Bühne, stramm. Der Schauplatz ist das Konzentrationslager Dachau. Nach dem Orgasmus sagen sie: „Wir waren wieder Menschen. Wir haben uns geliebt. Sie können uns nicht umbringen.“

An die 300 000 Homosexuelle (Schätzung) sind in deutschen KZs umgekommen; ein amerikanischer Dramatiker hat ihr Schicksal nun ans Rampenlicht gebracht. „Bent“ (Doppsinn: gekrümmt, zugeneigt) heißt Martin Sherman, 39, sein Holocaust-Stück.

Am vergangenen Wochenende hatte „Bent — Rosa Winkel“ am Nationaltheater Mannheim deutsche Premiere (Regie: Jürgen Bosse); der Uraufführung im Londoner Royal Court Theatre, im Mai letzten Jahres, und der Broadway-Aufführung waren Kritiker mit Erschütterung gefolgt: „Ein wichtiges, starkes, pathetisches Stück, das uns alle angeht.“

Die Fakten sind erschütternd, keine Frage; die Dramatisierung freilich ist der Wirklichkeit nicht gewachsen, wie könnte sie auch. Sherman behilft sich mit Schockfilm-Effekten, Kino-Klischees, Melodramatik und lakonischen Stummel-Dialogen.

Sein Held, Max, ist ein Berliner Homosexueller, der Kokain schnieft und

damit handelt, es gern mit Sado-Masochisten treibt und mit einem Tänzer zusammenlebt, der in einer Schwulen-Bar auftritt; Berlin wie im Film „Cabaret“.

Max und sein Freund kommen in die Bredouille, als eines Tages im Jahre 1934 die Gestapo ihre Wohnung stürmt und den Lederkerl der letzten Nacht massakriert: Er war ein SA-Hauptling, und Hitler hatte gerade die Liquidierung von Röhm & Co. verfügt.

Die Freunde fliehen, werden aber bald darauf verhaftet; im Transportzug nach Dachau bricht der Horror los: Um selbst zu überleben, prügelt Max, auf Befehl einer SS-Charge, seinen Freund zu Tode.



KZ-Drama „Bent“ in Mannheim*
„Sie können uns nicht umbringen“

„Schwule“, erfährt Max, sind im KZ „das Niedrigste“. Um dem „Rosa Winkel“, Homo-Kennzeichnung, zu entgehen, koiert Max unter SS-Augen mit einer toten Dreizehnjährigen und ergattert sich so ein anderes Abzeichen, den Judenstern.

Dachaus Todesmühle durchleidet Max mit einem neuen Freund. Während sie sinnlos Steine von einem Hüfen zum anderen schleppen, reden sie von ihrer unerfüllbaren Liebe. Als der Freund von einem KZ-Schergen erschossen wird, schlägt für den opportunistischen Max die Stunde der Wahrheit: Er zieht sich die Jacke des Toten an, mit dem Rosa Winkel, und stürzt sich in den Elektro-Zaun.

„Bent“ ist für den Autor Sherman der erste Broadway-Erfolg. Mit flotten

* Mit Heinz Schubert, Peter Rühring.

Szenen aus dem Homo-Milieu hatte er es vorher an Off-Off-Bühnen zu Ansehen gebracht. Für das KZ-Stück, sagt er, las er eine „Unmenge Bücher“, darunter die des jüdischen Kinderpsychologen Bruno Bettelheim.

Bettelheim, ein Wiener, hatte kurz vor dem Krieg ein Jahr in den KZs Dachau und Buchenwald verbringen müssen und aus seinen Erfahrungen eine „Psychologie der Extremsituation“ entwickelt: Bis in Formulierungen hinein übernahm Sherman Erkenntnisse und Erlebnisse Bettelheims.

Der historische Holocaust ist für Sherman („Ich bin homosexuell, und ich bin Jude“) freilich auch eine Metapher — für die „Unterdrückung, der sich Homosexuelle noch heute ausgesetzt sehen“. KZ als Abbild der Welt?

Mit solchem Anspruch erweckt das Passionsspiel Unbehagen. In einer Analyse des Lina-Wertmüller-Films „Seven Beauties“, in dem gleichfalls KZ gleich Welt gesetzt wird, kam Bettelheim zu einer scharfen Verurteilung.

So schlecht es auch um diese Welt bestellt sei, schreibt Bettelheim — „die Erfahrung hat uns gelehrt, daß der Unterschied zwischen dieser Welt und der Welt der Konzentrationslager genauso gewaltig ist wie der zwischen Tag und Nacht, zwischen Hölle und Erlösung, zwischen Tod und Leben“.

FORSCHUNG

Macht der Gene

Vererbung oder Umwelt? US-Forscher brachten Zwillingspaare, die jahrzehntlang getrennt lebten, zusammen. Es zeigten sich verblüffende Gemeinsamkeiten.

Als sie sich nach 39 Jahren wiedersahen, gaben Jim Lewis und Jim Springer einander kühl die Hand. Doch wenige Augenblicke später fielen sich die beiden Männer in die Arme.

„In seinen Augen sah ich ein Spiegelbild meiner selbst“, erinnerte sich Springer. „Ich wollte schreien oder weinen, aber dann konnte ich doch nur einfach loslachen.“

Was dann im Gespräch ein Jim über den anderen erfuhr — sie waren als eineiige Zwillinge geboren, aber völlig getrennt voneinander in verschiedenen Familien aufgezogen worden —, schien den wiedervereinten Brüdern „unheimlich, ja geradezu gespenstisch“:

- ▷ Beide hatten in erster Ehe eine Linda geheiratet, erster wurde geschieden, und bei beiden hieß die neue Partnerin Betty.
- ▷ Jim Springer taufte seinen ersten Sohn James Allan, Jim Lewis nannte seinen Ältesten James Alan.
- ▷ Beide haben fast identische Trink- und Rauchgewohnheiten, beide